

Zensus 2011

Warum ein Zensus?

Die Europäische Union hat für das Jahr 2011 für alle Mitgliedstaaten eine gemeinschaftsweite Bevölkerungs- und Wohnungszählung angeordnet. In der Bundesrepublik Deutschland wurde zum Stichtag, dem 9. Mai 2011, der Zensus 2011 durchgeführt. Er hat das Ziel, neben der Feststellung einer neuen Einwohnerzahl, aktuelle Daten zur Bevölkerung, zur Erwerbstätigkeit sowie zur Wohnsituation zu liefern. Damit liegen für ganz Deutschland erstmalig nach den Volkszählungen in der Bundesrepublik Deutschland 1987 und in der damaligen DDR 1981 aktuelle Einwohnerzahlen und Daten zur demografischen Struktur der Bevölkerung sowie weitere Strukturdaten, z. B. zu Bildung und Erwerbstätigkeit, vor. Darüber hinaus werden Ergebnisse aus der Gebäude- und Wohnungszählung, z. B. zu Eigentumsverhältnissen und Wohnungsleerständen, ermittelt.

Das registrierte Verfahren

Mit dem Zensus 2011 wurde in Deutschland ein neues Verfahren eingeführt, der registrierte Zensus. Es wurden hierbei hauptsächlich vorhandene Verwaltungsregister genutzt. Die wichtigsten Datenquellen bildeten die kommunalen Melderegister sowie die Register der Bundesagentur für Arbeit und der Vermessungsbehörden. Diese Datenquellen enthalten jedoch keine Informationen etwa zur Bildung, zum konkreten Beruf der Person oder zur Wohnsituation. Auch lassen sich die Angaben zur Erwerbstätigkeit für bestimmte Gruppen (z. B. für Selbstständige) nicht in Registern finden. Für Gebäude und Wohnungen gibt es in Deutschland flächendeckend überhaupt keine Registerdaten. Deshalb wurden beim Zensus 2011 ergänzende Befragungen, wie die Gebäude- und Wohnungszählung oder die Haushalbefragung auf Stichprobenbasis, durchgeführt.

Gebäude- und Wohnungszählung

Im Rahmen des registrierten Zensus 2011 erfolgte nach dem Gesetz über den registrierten Zensus (Zensusgesetz 2011 – ZensG 2011) im Jahre 2011 die Gebäude- und Wohnungszählung. Die Zählung wurde als Vollerhebung aller Eigentümerinnen und Eigentümer durchgeführt. Sie war notwendig, da in Deutschland keine flächendeckenden Verwaltungsregister existieren, aus denen die Struktur des Gebäude- und Wohnungsbestandes und seine Nutzung kleinräumig abgeleitet werden kann.

Datenschutz

Die Geheimhaltungsregeln der amtlichen Statistik und der Datenschutz werden beim Zensus 2011 strikt eingehalten. Gemäß dem sogenannten Rückspielverbot werden keine erhobenen Angaben in die Verwaltung, z. B. in die Meldeämter, zurückfließen. Die Einzeldaten des Zensus 2011 unterliegen dem Statistikgeheimnis nach § 16 Bundesstatistikgesetz. Es muss gewährleistet werden, dass aus den Veröffentlichungstabellen zum Zensus 2011 keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind. Dies wird durch den Einsatz eines datenverändernden Geheimhaltungsverfahrens sichergestellt.

Stand

Die veröffentlichten Ergebnisse des Zensus 2011 beziehen sich auf den Stand Mai 2013. Anfang 2014 folgen weitere Zensusergebnisse, u. a. über Familien- und Haushaltszusammenhänge.

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-2501
E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst Zensus:
Telefon: +49 421 361-15050
E-Mail: zensus-info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 9.00 bis 15.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Foto: Pilot71 (own pic) [GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>)], via Wikimedia Commons

© Statistisches Landesamt Bremen
Bremen, Mai 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zum Zensus 2011 finden Sie unter www.zensus.bremen.de und www.zensus2011.de.

Ergebnisse des Zensus 2011 für das Land Bremen können über das „Bremen Zensus Infosystem“ unter www.zensus.bremen.de abgerufen werden.

Auswertungen für alle Länder und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland finden Sie in der Zensusdatenbank unter www.zensus2011.de.



Gebäude und Wohnungen in Bremen und Deutschland

Ausgewählte Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Ergebnisse zu ausgewählten Gebäudemerkmale

Gebäude mit Wohnraum *) nach Eigentumsform, Baujahr, Heizungsart und Zahl der Wohnungen im Gebäude am 9. Mai 2011

Gebäude mit Wohnraum	Land Bremen	Deutschland
Insgesamt	140 130	19 060 870
Eigentumsform des Gebäudes (Anteile in %)		
Gemeinschaft von Wohnungseigentümer/-innen	10,5	9,6
Privatpersonen	79,8	84,1
Wohnungsgenossenschaft	1,5	1,5
Kommune oder komm. Wohnungsunternehmen	3,1	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,7
Bund oder Land	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,7	0,4

Baujahr des Gebäudes (Anteile in %)		
Vor 1919	13,4	14,0
1919 - 1948	18,6	12,2
1949 - 1978	46,3	38,0
1979 - 1986	6,8	9,7
1987 - 1990	2,1	3,9
1991 - 1995	3,2	6,1
1996 - 2000	4,1	7,6
2001 - 2004	2,7	4,2
2005 - 2008	2,0	3,1
2009 und später	0,7	1,2

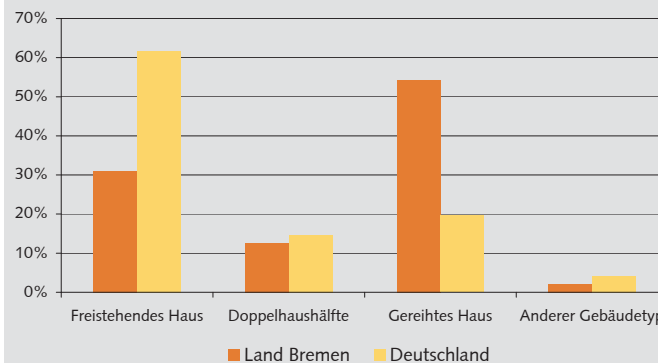
Heizungsart (Anteile in %)		
Fernheizung (Fernwärme)	10,4	5,4
Etagenheizung	13,3	6,4
Blockheizung	1,7	1,0
Zentralheizung	72,8	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen	1,7	7,6
ohne Heizung	0,1	0,6

Zahl der Wohnungen im Gebäude (Anteile in %)		
1 Wohnung	65,4	64,5
2 Wohnungen	10,3	17,4
3 bis 6 Wohnungen	15,4	12,2
7 bis 12 Wohnungen	7,5	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,4	1,2

Im Land Bremen befinden sich im Durchschnitt 2,5 Wohnungen in einem Gebäude mit Wohnraum. Der Durchschnittswert in Deutschland liegt mit 2,2 Wohnungen unter dem des Landes Bremen.

*) Alle Angaben beziehen sich auf Gebäude mit Wohnraum. Bei Gebäuden mit Wohnraum handelt es sich um für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Stand Mai 2013.

Gebäude mit Wohnraum *) nach Gebäudetyp am 9. Mai 2011



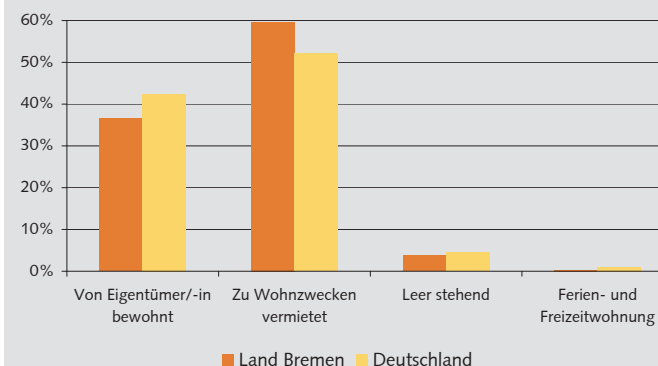
Bei den Gebäudetypen sind klare Unterschiede zu erkennen. Während im Land Bremen überwiegend gereichte Häuser zu verzeichnen sind, das typische „Bremer Haus“, dominieren im Bundesdurchschnitt freistehende Häuser. Dabei ist der Anteil der freistehenden Gebäude im Bundesgebiet mit 61,7 Prozent etwa doppelt so hoch wie im Land Bremen mit 31,0 Prozent.

Ergebnisse zu ausgewählten Wohnungsmerkmalen

Anzahl der Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum *) am 9. Mai 2011

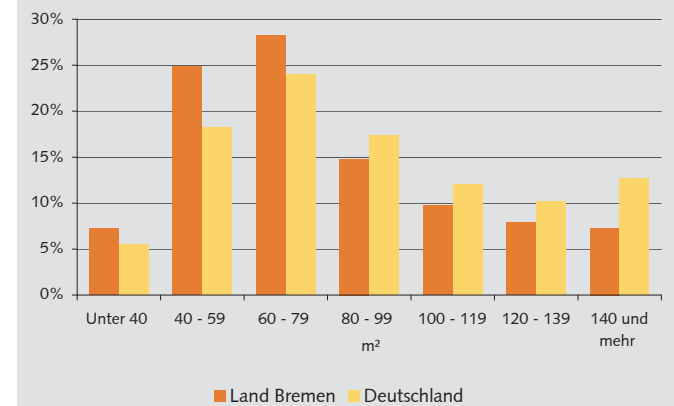


Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum *) nach Art der Wohnungsnutzung am 9. Mai 2011



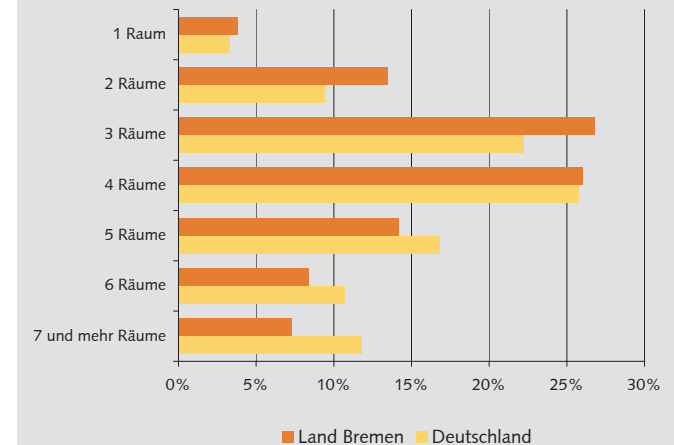
Sowohl im Land Bremen als auch im Bundesdurchschnitt werden die meisten Wohnungen zu Wohnzwecken vermietet. Der Anteil der leer stehenden Wohnungen liegt mit 4,5 Prozent im bundesdeutschen Durchschnitt höher als der Anteil von 3,7 Prozent im Bremer Landesdurchschnitt.

Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum *) nach ihrer Größe am 9. Mai 2011



Die durchschnittliche Wohnungsgröße beträgt im Bundesgebiet 90,1 m². Mit 79,5 m² liegt der Landesdurchschnitt in Bremen deutlich darunter. Die Mehrheit der bundesdeutschen Wohnungen ist größer als 80 m² (52,2 Prozent). In Bremen liegt dagegen die Mehrzahl der Wohnungen (60,3 Prozent) unter diesem Wert.

Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum *) nach Raumzahl **) am 9. Mai 2011



**) inklusive Küche

In den Wohnungen im Land Bremen befinden sich durchschnittlich 3,9 Räume. Bundesweit stehen 4,4 Räume je Wohnung zur Verfügung. Der Anteil der kleinen Wohnungen mit 1 bis 3 Räumen liegt im Land Bremen über dem Bundesdurchschnitt. Ein gegenläufiges Bild zeigt sich bei großen Wohnungen mit 5 und mehr Räumen. Hier liegen die Anteilswerte in Bremen unter dem bundesweiten Durchschnitt.